

Maschseeperlen Pfingstturnier-Bericht 2014 in Cux

Freitag

Die Maschseeperlen reisten wieder aus den deutschen Weltmetropolen Hannover, Hamburg und Frankfurt und Berlin in die Stadt von Mr. Jan Cux an.

Zur Begrüßung haben wir uns erst einmal wieder eine Pizza gegönnt, da wir die Nur-Pizza-Essen Trennkost Pfingsten immer besonders eng sehen. Die Begrüßung fiel ansonsten dieses Jahr nicht ganz so herzlich aus, Lisa hat noch nicht einmal ein Humba vorgetragen. Um den Pegel langsam aufzubauen, gewann das Team MP mit Profi-Spielerin Ve erst einmal gegen die Dichtatoren im Flunky-Ball.

Capitano Helene B. und Manager Laura G Punkt haben die MP's mit einer kleinen Prostituierten Bauchtasche und goldenen Gesichtsmasken überrascht.



Esther besteht darauf, in dem Bericht zu erwähnen, dass sie um 19h eine Socke angezogen hatte.

Am Abend stellte sich heraus, dass mittlerweile zwei Verlobte sich in den Reihen befinden. Die Tatsache, dass beide Verlobungen bereits im Dezember erfolgten, machte einige traurig, nichts bis dato erfahren zu haben. Aber unterm Strich zählt doch eins: Die Liebe!!!

Später dann ging es zur Begrüßungs-Party in das Clubhaus. Der DJ überzeugte mit Hockeyparty-Fachkenntnissen. Diese reichten von ruhiger Entspannungs-Mukke bis hin zu den Partyklassikern 3-Tage wach, Bello e Impossibile sowie den toten Crackhuren aus'm Kofferraum.

Der Abend verlief feucht-fröhlich und endeten damit, dass die MP's die Party abgeschlossen haben.

Neben dem zerbrochenen Spiegel (Die Dame hat sich in der Zwischenzeit angefundnen) gab es auf der Damentoilette noch ein weiteres bitteres Erwachen. Ein unfassbar breites Mädchen (Lücke 1) saß, den Spuren nach zu urteilen, auf der Toilette als ihr schlecht wurde. Sie kotzte im Strahl eher dieser dann die Toilette traf. Ich wäre hier für eine Aktion: Wir alle kennen das und nehmen Marken mit nach Hause, was hält der Veranstalter davon, jeweils den halben Betrag der Wertmarken, die wir hier posten, der Reinigungsdame zu geben, das hat sie sich wirklich verdient.

Ein Dichtator (Lücke 2) fiel die Treppe runter und mit einem Engelsgleichen Weitsprung schaffte es Helene noch die Hand zwischen fallendem Kopf und Steinboden zu bringen. Der besagte Herr wurde ins Bett verfrachtet, weigerte sich und ging erneut zur Party.

Als die Feier dann vorbei war, konnten einige Leute (Lücke 3, Lücke 4, Lücke 5, Mr. Green, die Ananas (Peach), Helene B) noch weiter feiern.



Dort wurde von Lücke 4 und Helene B. zum Abschluss noch ein atemloser Tanzauftritt barfuß auf das Parkett gelegt. Dieser hatte einen kurzen Szeneapplaus verdient.

Im Anschluss ging es dann gemütlich zum Bäcker, wo das breite Publikum lässig nordisch mit „Moin Moin“ begrüßt wurde.

Samstag

Nach dem Frühstück machten sich Maxi und Helene an ein Tennismatch, das mit einem erfreulichen Remis ausging.

Es wurde im Anschluss auch eine kleine Melone verspeist, Alina befand dass dafür kein Messer benötigt wurde und machte die Melone mit der Hand platt. Es gab auch eher Melonen Mus. Als das Fruchtfleisch endlich raus war, kam dann Sekt, Malibu und Eis rein und die MPs schlürften fröhlich den Drink.



Pünktlich zum Sektempfang kam ein unfassbar heißer Typ. Dieser verdrehte bereits vor Jahren einer MP den Kopf.

Ein Dank gilt an Bebi und die geile Kerstin, die noch fix die Getränke für den Sektempfang organisiert haben. (Anmerkung der Redaktion: Damit es nicht zu Missverständnissen kommt: Sie haben einen Führerschein und sind nicht bereits 32 Jahre alt, der Pegel des Beifahrers könnte passen)

Um 14h warteten die MP's ungeduldig auf ihre Gäste. Mixi von den Dichtatoren war so nett und trommelte alle zusammen, so dass die Gäste auch den weiten Fußmarsch von dem Platz auf sich nahmen.

In der kleinen Rede vom MP Capitano kam heraus, dass die anwesenden 11 MP in den vergangenen 10 Jahren 70mal geknutscht und 17 Mal gebrochen haben. Dies erstaunte einige Gäste von der hohen, andere von der niedrigen Anzahl. Im Anschluss, an die Lob-hymne von Mixi wurde noch ein wenig gesungen. Dies wurde von (Lücke 6) angestimmt, ehe es dann zum gemütlichen Teil überging.

Die süße MP Laura hat sich noch ein wenig gefeiert, dass alle vor den MP saßen und den Reden lauschten während die MP standen.

Meiern Bremen ließen sich nicht lumpen und brachten ein Gastgeschenk mit, Obstler aus geschmolzener Schokolade. Diverse Leuten haben fast gebrochen, als sie versuchten es zu essen/trinken.

Kellog's (Enger MP Freund) hat sein Finger mit Schokolade bedeckt und Gela, Helene und Lücke 7 machten ein Battle, wer den Finger am schnellsten und saubersten ablecken kann.

(Lücke 8) steckte Gela's Zeh dann auch noch in den Schokoladen-Obstler Drink und lutschte ihn dann ab. HmMMM lecker!!

Es wurde viel Sekt getrunken und auch die Kamureste vernichtet. Als der Alk alle war, haben sich die Gäste auch wieder verzogen und es war für die MP wieder Zeit sich dem Hockeysport zu widmen.



Abends ging es dann zum Strandparty, wo es zu einem romantischen Sonnenuntergang kam, so dass sogar der Wettergott ein wenig Tränen lachte.



Esther fragte noch ganz smart: „Leute, wie heißt eigentlich Britta richtig? Brittany, ne?“ Im Laufe des Turniers wurde daraus auch noch Britney, Brittanie und ähnliches...

Wir versuchen den Text hier möglichst positiv zu beschreiben, also soll nicht weiter auf den DJ der Party eingegangen werden.

Lars, der Dichtator wurde noch gefragt, ob es ein Problem sei, wenn sein Hemd zerrissen wird, er antwortete „so what“, also legte Helene los, das Hemd kaputt zu reißen. Als dies geschehen war, legte Lars ein ziemlich überraschtes Gesicht auf. Es stellte sich heraus, dass er nicht „So what“ sondern „please not“ sagte. Naja, war wohl schon was später, Ersatz ist bereits angefragt...

Steffi legte noch eine private Show des Stuhltanzes hin, sie bekam von einer Person tosenden Applaus.



Porno-Kalle oder wie der Wirt des Abends auch hieß, wurde noch genötigt eine Runde aufs Haus aus zu geben. Die Bedienung fing sogar an, kleines Crushed Eis in die Kamu zu versenken, das führte dazu, dass sie nicht so schnell getrunken werden konnte. Laut Ulla wurde auch sämtlicher Alkohol in der Strandbar ausgetrunken. Chapeau! Aber irgendwas kann halt jeder.

Als auch diese Party abgeschlossen wurde, ging es mit den Taxi heim, wo netterweise noch (Lücke 9) von den Andi Kork'n sein Penis präsentierte. Danke dafür.

Am Zeltplatz angekommen, gab es noch hier und da ein Drink, ehe die Foto-Lovestory in eine neue Runde ging. Wie immer dabei Lisa, Alina und Helene. Zusätzlich dieses Mal noch mit Engländer Daniel.



Der Zweck einer Fotolovestory ist nicht vorhanden, aber es geht darum, sich mit in ein Zelt zu legen, wo bereits Leute pennen und ein Foto mit ihnen zu schießen. Zum erstem Mal dieses Jahr wurde sich auch in fremde Zelte geworfen, hier half auch (Lücke 10) mit dunkel-lila Shirt, da um 7h morgens sein Zug ging. Dieses Mal neu war es auch, dass wir bei Raffi leckere Kekse gepopst haben und einer der Dichtatoren brechen musste, als wir uns auf ihn warfen. Hierzu bemühte er sich aber aus dem Zelt.

Sonntag

Wie bereits vor 2 Jahren in Cux, genau zur gleichen Zeit und am gleichen Ort füllten Laura und Helene Wasserbomben in der Damentoilette auf. Eine äußerst Süße ältere Dame betritt den Raum und schminkt ihre Lippen, ihr Kommentar: „Wenn man keine Oberlippen hat, muss man sie sich schminken“. Dazu Laura: „Aber Sie haben doch Oberlippen“. Und sie so: „Also blind bin ich ja noch nicht“. Ihre Tochter spielt bei HC St. Pauli, ist aber unbedeutend da... OK.

Es wurde sich eine Zwillie von den Wilden 13 geliehen und einer der Wild Boyz (Lücke 11) stellte in einem Meter Entfernung seinen nackten Arsch bereit. In allen 10 Versuchen wurde er nicht getroffen. Es kam aber einer der Wilden 13, (Lücke 12) zur Kampfmaschine und zeigte seinen Bauch. Er wurde getroffen, von seine eigenen Maschine –sorry. Und das auch gefühlten 5km Entfernung.

Als festgestellt wurde, dass die Keintor-Hasen sich nicht in der Gruppe von den MPs befinden, wurde kurzfristig eine Spielaufstellung umgeworfen und sie spielten gegen einander. Maxi erhielt erst einmal einen Eimer voller Wasser-Männershampoo, ggf. wurde befunden, dass sie stinkt. Die zweite Halbzeit gegen die Keintor-Hasen wurde am Tresen (der sich zu dieser Zeit auf dem Rasen des Platzes befand) ausgetertert und zum Abschluss des Spiels gab es noch eine 4-3-2-1 Pyramide, die aber leider nie fertig gestellt wurde. (Im Bild noch die 6-5 Pyramide)



Direkt im Anschluss, kam die frohe Botschaft, dass eine Mini-MP erwartet wird und deshalb eine Spielerin dieses Jahr nicht mitgefahren ist.

Am Nachmittag spielte dann noch eine lustige, viel zu leise Band. Diese konnte man nur aus 10m Entfernung noch hören. Die Boys waren aber gut drauf. Ulla begrüßte alle Mannschaften und nahm Standing-Ovations entgegen, als er seinen Pfingsthockey-Planungs Amt in Cux niederlegte.

Zum Abendessen gab es lecker Baguette mit Rollmops-wir alle können uns kein besseres Essen wünschen. So wurde kurzfristig auch auf die pizza-trennkost verzichtet.

Abends auf der Party spielte dann der Rückel. Er stand ein wenig auf Kriegsfuß mit seinen Saiten, wurde dafür aber auch von allen Seiten gefeiert. Parallel zu dieser Veranstaltung machte (Lücke 13) von den Marientaler eine Auto Party, mit abwechslungsreicher Musik. Über 20mal hintereinander kam ein Song in dem „Dicke Titten“ und „Kartoffelsalat“ den gesamten Textinhalt ausmachte.

Highlight des Abends waren die blinkende Schnürsenkel von Alina und Mimi, sowie die Leiche, die im Keller auf dem Sofa und sonst überall liegt. Natürlich wurde auch diese Party wieder abgeschlossen.

Montag

Der Montag ging für die meisten MP schnell rum, es wurde gepackt und ging wieder ab in die Heimat. Zum Glück traf man auf der Autobahn Raststätte noch Uwe Uwe und den Schatten, so dass man sich auch hier nicht komisch vorkam.

Ein fettes Lob geht natürlich an die Orga und den Wettergott, der mit dem Unwetter bis nach Pfingsten gewartet hat. Wir hoffen, ihr seid da alle heil wech gekommen.

Wir feierten, so dass wir nun behaupten können:

Voll gewesen, toll gewesen.